

STADT EICHSTÄTT

Öffentliche Sitzung des Haupt- und Werkausschusses am 26.04.2018

im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

Schriftführer

Spreng, Andreas

Stadtratsfraktion CSU

Stadträtin Albrecht, Carmen

anwesend ab Prot.-Nr. 39

Stadtrat Bacherle, Horst

Stadtrat Engelhard, Rudolf

anwesend ab Prot.-Nr. 38

Stadträtin Gabler-Hofrichter, Elisabeth

Zweite Bürgermeisterin Grund, Claudia Dr.

Stadtratsfraktion SPD

Stadtrat Alberter, Christian

Dritter Bürgermeister Nieberle, Gerhard

Stadtrat Schieren, Stefan Dr.

anwesend ab Prot.-Nr. 36

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadtrat Lina, Adalbert

Vertretung für Eva Gottstein

Stadtrat Nikol, Richard

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Wollny, Wolfgang

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadtrat Reinbold, Willi

Referenten

Verwaltungsdirektor Bittl, Hans

Werkleiter Brandl, Wolfgang

Stadtbaumeister Janner, Manfred

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Verwaltungsrat Ziegelmeier, Karl

Verwaltung

Standortbeauftragte Michel, Beate

anwesend bis Prot.-Nr. 39

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 16:55 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Haupt- und Werkausschusssitzung vom 22.03.2018
2. Antrag der Sektion Eichstätt des DAV auf Gewährung eines Zuschusses für die Baumaßnahme "Vervollständigung Kletterhalle"
3. Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;
DJK-Gaststätte - Bericht SR Lina aus Delegiertenversammlung

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wurden ortsüblich bekanntgemacht; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt, so dass das Gremium beschlussfähig ist.

Weiterhin teilt der Vorsitzende mit, dass bei TOP 2 in der heutigen Sitzung keine Bekanntgaben zu tätigen sind.

Protokoll-Nr. 35 (Vorlage 2018/121)

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Haupt- und Werkausschusssitzung vom 22.03.2018

Beschluss:

Der Haupt- und Werkausschuss genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 22.03.2018 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 10 Mitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Protokoll-Nr. 36 (Vorlage 2018/107)

Betreff: Antrag der Sektion Eichstätt des DAV auf Gewährung eines Zuschusses für die Baumaßnahme "Vervollständigung Kletterhalle"

Vorgang:

Die Sektion Eichstätt des Deutschen Alpenvereins (DAV) hat mit Schreiben vom 07.03.2018 bei der Stadt Eichstätt einen Zuschussantrag zur Errichtung einer Außenkletterfläche zur Vervollständigung der Kletterhalle am Blumenberg gestellt.

Die Finanzierung der Baumaßnahme, mit voraussichtlichen Gesamtkosten von rd. 147.000 €, wurde im Zuschussantrag wie folgt dargestellt:

• Zuschuss Leader	44.161,80 €
• Zuschuss DAV	12.600,00 €
• Zuschuss Gemeinde Schernfeld	10.000,00 €
• Spenden	40.000,00 €
• Eigenkapital	35.444,05 €
• <u>Eigenleistung</u>	<u>5.000,00 €</u>
Summe	147.205,85 €

Der DAV bittet um Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 10.000 € zum Eigenanteil des DAV.

Wie im Antragsschreiben erwähnt, hat die Stadt Eichstätt den Bau der Kletterhalle bereits mit 35.000 € bezuschusst (Stadtratsbeschluss vom 27.03.2014), obwohl sich die Kletterhalle nicht auf dem Gebiet der Stadt Eichstätt, sondern in der Gemarkung Schernfeld befindet.

Da die finanziellen Mittel der Stadt nicht ausreichen, um einen weiteren Zuschuss zur Vervollständigung der Kletterhalle zu gewähren, wurden im Haushaltsplan 2018 keine Zuschussmittel für dieses Vorhaben eingeplant.

Aus Sicht der Verwaltung wird die Stadt Eichstätt aufgrund ihrer deutlich unterdurchschnittlichen Finanzkraft Jahr für Jahr aufs Neue prüfen müssen, in welchem Umfang freiwillige Leistungen aufrechterhalten werden können.

Bei der Genehmigung der Haushaltspläne der vergangenen Jahre weist die Rechtsaufsicht im Landratsamt Eichstätt ausdrücklich darauf hin, dass sich die freiwilligen Leistungen nach der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Eichstätt zu richten haben und diese deshalb zu reduzieren sind.

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass die Sektion Eichstätt des DAV natürlich auch weiterhin seinen Anteil an den jährlich von der Stadt Eichstätt zur Verfügung gestellten Sportfördermitteln erhalten wird.

In den vergangenen Jahren wurden an den DAV folgende Beträge ausbezahlt:

2005:	2.600 €
2006:	2.600 €
2007:	2.600 €
2008:	4.050 €
2009:	4.050 €
2010:	4.050 €
2011:	4.400 €
2012:	4.600 €
2013:	4.700 €
2014:	4.700 €
2015:	6.125 €
2016:	6.125 €
2017:	5.985 €

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, den Antrag der Sektion Eichstätt des DAV e.V. auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 10.000 € für die Errichtung einer Außenkletterfläche abzulehnen.

Anwesend: 11 Mitglieder

Die Beschlussfassung erfolgt mit 9 gegen 2 Stimmen der Mitglieder Lina und Nikol.

Protokoll-Nr. 37

Betreff: Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;
DJK-Gaststätte - Bericht SR Lina aus Delegiertenversammlung

Niederschrift:

Stadtrat Lina berichtet von der DJK-Versammlung, bei der er „ständig behelligt“ worden sei. Der Verein sei „mit der Sportgaststätte nicht mehr einverstanden“. Eine Mängelliste von zwei Seiten sei bereits an die Stadtverwaltung gegangen. Seine Beurteilung vor Ort habe ergeben, dass der Verein, was die Mängel angehe, recht habe. Die Umkleidekabine sei „quadratmeterweise verschimmelt“. Weiterhin seien die Vorstellungen des Vereins nicht verwirklicht worden. Eine Trennwand sei als Schiebewand gedacht gewesen, jetzt sei aus Kostengründen eine Türe eingebaut worden. Lina erhebt den Vorwurf mangelnder Kommunikation: Die Mehrkosten von rund 10.000 Euro sei der Verein bereit gewesen selbst zu tragen. Weiterhin weise die Kegelbahn Löcher auf. Lina spricht dem Stadtbaumeister Janner sein Lob aus, dass bereits am morgigen Tage eine diesbezügliche Besprechung anberaumt sei.

Die Stimmung bei der DJK sei „nicht sehr gut“. Beispielsweise seien zu wenig Steckdosen vorgesehen. Er bittet um wohlwollende Bereinigung der Mängel und weist darauf hin, dass im Juli/August 2018 eine größere Zahl von Gästen in der Halle untergebracht werden müsse.

Stadtbaumeister Janner erwidert, dass er die Vorwürfe nicht nachvollziehen könne und die Kommunikation mit dem Verein gut sei; das Stadtbauamt würde an Informationen weitergeben, was möglich sei. Was die Trennwand angehe, gebe es eine kleinere Lösung, die aber „keine Nachteile“ mit sich bringe. Zum vermeintlichen Schimmel bemerkt Stadtbaumeister Janner, dass es sich um Salzausblühungen infolge einer fehlerhaften provisorischen Abdichtung handle. Dieser Mangel werde mittlerweile mit Hilfe von Trocknungsgeräten sowie Putz-, Spachtel- und Malerarbeiten dauerhaft beseitigt. Der Schimmelschaden sei minimal und bei den angeblichen Löchern in der Kegelbahn handle es sich um Staubverschmutzungen. Selbstverständlich würden die Wünsche der DJK berücksichtigt, solange sie kostenneutral seien.

Anwesend: 12 Mitglieder

Vorsitzende/r:

Protokollführer/in:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Andreas Spreng